

Kunstfaserschlaftsäcke haben im Vergleich zu Daunenschlaftsäcken enorm aufgeholt. Bei Plus-Graden ist der Gewichts- und Volumenunterschied eher gering, und hier spielen sie ihre Stärken aus. Wir sagen Ihnen, worauf Sie beim Kauf achten sollten.

Von Christian Schneeweiß

Fotos: Bernd Ritschel (gr. Bild), Christian Schneeweiß



In Hülle und Fülle

MARKTÜBERSICHT KUNSTFASER-SCHLAFSÄCKE

Schlaftsäcke müssen je nach Einsatzgebiet verschiedene Ansprüche erfüllen. Und je nachdem gibt es sie mit Daunens- oder Kunst-

faserfüllung. Für die meisten Anwender sind Kunstfaserschlaftsäcke die richtige Wahl. Denn sie eignen sich für Trekking, Camping und auch Som-

mernächte im Gebirge – weniger für Biwaktouren. Ihre meist aus verschiedenen Kunstfasern bestehende Vliesfüllung kann sich nicht verschieben. Und Volumen und Gewicht sind gegenüber den Daunensmodellen einigermaßen konkurrenzfähig. Der Vorteil der Kunstfaser liegt darin, auch im feuchten Zustand noch weitestgehend zu isolieren! Obendrein sind Kunstfaserschlaftsäcke die preiswertere Alternative im Vergleich zu Daunens-

schen Norm EN 13537 geprüfte Schlaftsäcke werden nach ihren Mindestwerten in drei Kategorien eingeteilt:

- In den Komfortwert »TCom« für Frauen und Verfreorene,
 - in den unteren Grenzwert »TLim«, unterhalb dessen auch sonst unempfindlichere Männer ohne Zusatzkleidung zu frieren beginnen
 - und in den Extremwert »TExt«, ab dem mit Unterkühlung zu rechnen ist.
- Wichtig für »Normalnutzer« ist der Übergangsbereich zwischen Komfort- und Grenzwert (5 – 6° C Differenz).

Die vorgestellten »3-Sea-

Einsatzbereiche Kunstfaser-Schlaftsäcke

Camping: Der Fokus liegt auf Komfort. Der Schlaftsack kann also voluminöser, schwerer und weiter sein sowie auf einen Wärmekragen verzichten. Der Temperaturbereich sollte in den Plusgraden liegen.

Trekking: Der Schlaftsack sollte nicht zu schwer und dennoch komfortabel sein. Er sollte gut abschlie-

ßen und Wasser abweisen. Extraausstattung wie z. B. Wertfach und Reflektor sind wünschenswert.

Bergtour: Hauptaugenmerk auf geringem Packvolumen und Gewicht, einwandfreiem Gesichtsabschluss und leichtgängigen Zügen bei kälte-dichter RV-Abdichtung. In den Bergen gilt: Funktion geht vor Komfort!



KUNSTFASER-SCHLAFSÄCKE



WÄRMETAUSCHER Dieser Schlafsack mit zweitem Reißverschluss bis zum Ellenbogen lässt sich oben wie eine Decke aufrollen, was auch wärmere Nächte erträglich macht und den Einstieg erleichtert (Northland)

Zentimetern ausgelegt (Vaude, Mammüt bis 210 cm) – oder in großer Normallänge. Diese liegt bei 180 bis 185 Zentimetern (Ferrino), die Damenlänge bei 163 bis 175 Zentimetern.

Länge, Gewicht und Pack-Volumen

Das Gewicht reicht von etwa 1,3 Kilogramm (Ferrino) bis 2,1 kg (Nordisk) und rangiert damit mindestens ein Viertel über dem guter Daunenschlafsäcke. Dennoch bieten Topmodelle gute Gewichts-/Leistungsverhältnisse: Vaude (-1° C; 1,6 kg) oder Deuter (+2° C; 1,55 kg) sowie im höheren Komfortbereich Ferrino (+4° C; 1,3 kg) und Northland (+5° C, 1,4 kg). Die Gewichtsangaben sind immer inklusive des Packsacks, da man diesen immer mitnimmt. Zum Verpacken werden die Schlafsäcke unter Druckbelastung eingerollt (am besten von den Füßen nach oben) und seitlich in den zylindrischen Packsack gestopft. Dieser wird anschließend normalerweise mit einem System aus zwei überkreuzten Kompressionsriemen verschlossen. Am gleichmäßigsten funktioniert das mit einem Deckel.



GESCHMACKSSACHE Einfacher, aber robuster Doppelzug für zweihändige Bedienung (links; Mountain Equipment) versus am Stoff befestigter Einhandzug mit verschiedenen Bündeln (Vaude)

Bereits Schlafsäcke mit kleineren Packmaßen von 35 Zentimetern Länge und 20 bis 22 Zentimetern Umfang passen nicht mehr in einen 35-l-Tagesrucksack (außer Ferrino mit 31 x 17 cm). Für voluminösere Modelle (bis 40 x 30 cm bei Nordisk) braucht man einen größeren Trekkingrucksack (ab 60 l) oder benutzt diese erst gar nicht unterwegs, sondern nur beim Camping. Nicht das Gewicht ist also der limitierende Faktor beim Transport von Kunstfaserschlafsäcken, sondern deren Volumen!

Füllung und Wärmekragen

Die Kunstfaservliese sind aus

FÜR UNRUHIGE SCHLÄFER
In komfortablen Schlafsäcken lässt sich das Knie aufrichten und mit angezogenen Knien schlafen. Dieser Schlafsack hält dabei die Wärme durch angepasste Gumminähte (Deuter)



Daniel Schmid ist für das Technische Marketing bei Vaude zuständig

Der Expertentipp

Mikrofaser reflektieren aufgrund ihrer geringeren Oberfläche sehr gut die Wärme. Und sie fühlen sich weicher und angenehmer an als klassische Hohlfasern. In Schlafsäcken wird daher oft ein Mix eingesetzt: Zum Körper hin die besser Wärme reflektierenden Mikrofasern und nach außen weg Hohlfasern. So kann die Feuchtigkeit noch schneller abtransportiert werden. Mikrofasern haben den Vorteil, kaum Feuchtigkeit aufzunehmen und selbst bei Durchfeuchtung noch hervorragend zu wärmen. Sie trocknen wesentlich schneller als Daunen, sind pflegeleichter, robuster und dazu noch günstiger im Preis. Bei Loft, Schlafkomfort und Packmaß kommen Kunstfaserfüllungen allerdings nicht ganz an Daunen heran. Für Aktivitäten in feuchten Gebieten und wenn das Packmaß nicht so wichtig ist, sind Kunstfasern eine gute Alternative zur Daune. Man sollte Schlafsäcke frei hängend an einem trockenen Ort oder in einem großen Aufbewahrungssack lagern, denn dauerhaftes Komprimieren und Feuchtigkeit schaden. Kunstfaserschlafsäcke sollten bei 30°C im Schongang mit Kunstfaserwaschmittel und ohne Weichspüler gewaschen werden. Als Faustregel für die Notwendigkeit einer Wäsche gelten etwa 20 Übernachtungen. Nach der Wäsche gibt man den Schlafsack mit zwei bis drei Tennisbällen bei 30° in den Trockner. So erhält man den optimalen Loft. Dann noch einen Tag geöffnet an einem gut belüfteten und trockenen Ort aufhängen. Fertig!

«Schlafsäcke» haben Komfortwerte zwischen -1 (Vaude) und +7 Grad (Mountain Equipment) und Grenzwerte zwischen +3 und -6 Grad. Marmot gilt zwar in den USA als »5-Grad-Schlafsack«, wärmt aber nach EU-Norm für diese Übersicht zu wenig (6,5–10,5°C). Daher auch sein geringes Gewicht.

Alle Kunstfaserschlafsäcke sind entweder in Überlänge vorgestellt – und daher für eine Körpergröße von 195 bis 200





SERVICE ▲ MARKTÜBERSICHT



schlecht

ausreichend

befriedigend

gut

sehr gut

Hersteller	Bergans	Carinthia	Deuter	Ferrino	Lestra	Mammut
Modell	Rondane 3 Seasons	Lite 1000 L	Exosphere -4 L	Nightec 300	Calanda	Kompakt 3-Season
Preis in Euro	179,95	159,-	159,95	120,-	64,95	180,-
Vertrieb, Info	0 40/32 59 64 45-0, www.bergans.de	00 43/47 62/51 01-0, www.carinthia-bags.com	08 21/49 87-0, www.deuter.com	0 30/ 24 03 25 52, www.ferrino.it	0 70 44/9 01 93-0, www.lestra.com	0 83 31/83 92-0, www.mammut.ch
Schlafsack-Typ	Trekking-schlafsack	Allround-schlafsack	Extrem-/Komfort-schlafsack	Extrem-schlafsack	Allround-schlafsack	Allround-schlafsack
Übergangsbereich¹⁾	+3° bis -3°	+3° bis -2°	+2° bis -4°	+4 bis -1°	+5° bis 0°	+1° bis -5°
Gewicht mit Sack / Körperlänge bis	2000 g / 195 cm	1800 g / 195 cm	1550 g / 200 cm	1310 g / 185 cm	1610 g / 190 cm	1940 g / 215 cm
Packmaß ca.	40 x 25 cm	39 x 22 cm	34,5 x 20 cm	31 x 17 cm	39 x 25,5 cm	35 x 26 cm
Füllung laut Hersteller	Superloft 2-lagig, je 150 g/m ²	G-Loft plus	Thermo Pro Loft 2,5-lagig, 700 g	Micro Fibre 4-lagig, 600 g	Polyester-Hohlfaser silikonisiert	MTI 13
Stoff außen / innen	Ripstop-Nylon / Soft-Nylon	Ripstop-Nylon / Soft-Nylon	Tactel-Nylon / Polyester mit elastischen Bändern	Ripstop-Nylon / Nylon	Ripstop-Polyester / Polyester	Ripstop-Nylon / k. A.
Reißverschluss	RV bis Wade, oben Klettdeckung, zusammenzipperbar	RV bis Wade, oben Klettdeckung, zusammenzipperbar	RV bis Knöchel, oben Klettdeckung, zusammenzipperbar	RV bis Wade, oben Klettdeckung, zusammenzipperbar	RV bis Knöchel, oben Klettdeckung, zusammenzipperbar	RV bis Unterschenkel, oben Hülse
Schnitt	Mumie mit Zehenbox, Beine schlank	Mumie mit Streckfußbox, Beine schlank	Mumie mit Zehenbox, dehnbar	schmale Mumie mit Zehenbox, weit dehnbar	Mumie mit kleiner Zehenbox, Beine schlank	breitere Mumie mit Zehenbox
Extras	Wärmekragen, Reflektoren, Wertfach + Schlüsselfach	Wärmekragen, Reflektoren am RV	Kopf/Füße stark wasserresistent, Wärmekragen, Zugbündel verschieden, Reflektor, Wertfach	Wärmekragen, Reflektoren	wasserabweisende Füllung, Wertfach, Reflektoren, Wärmekragen	vier Größen ab 163 cm, Wertfach, Züge verschieden, Innenzug als Kragen, Zipper-Reflektor
Bewertung						
RV	■ ■ ■ ■ ■ □	■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ □	■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ □
Züge	■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ □	■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■
Abdichtung	■ ■ ■ ■ ■ □	■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ □	■ ■ ■ ■ ■ □
Hautempfinden	■ ■ ■ ■ ■ □	■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ □	■ ■ ■ ■ ■ □
Unser Eindruck	ergonomische und kuschelige Gesichtabdichtung, einfache, aber leichtgängige Züge, RV kann oben innen klemmen, schwache Wasserabweisung	kuscheliger Stoff, auch oben problemloser RV, Züge sehr gut, aber beidhändig zu bedienen, orthopädisch ungünstige Fußbox	super Ausstattung, angenehmstes Hautgefühl, Knie aufstellbar, viel Bewegungsfreiheit, Wärmekragen mit Top-Klett, Berührungspunkte wasserresistent	Top Gewicht-/Leistungsverhältnis, immer leicht anliegend, top Packsack, Außenzipper super, aber Innenzipper mäßig, Wärmekragen zu tief, Züge fieselig zu öffnen	Top Preis-/Leistungsverhältnis, super RV, funktioniert auch oben auf Antrieb, simple Züge sehr leichtgängig, relativ eng	sehr leichtgängiger Verschiedene-Bündel-Zug, hermetische + kuschelige Gesichtabdichtung, Knie knapp aufstellbar, Reflektor wegen Graufärbung zu klein
Einsatzbereiche	Camping Trekking Berg	Camping Trekking Berg	Camping Trekking Berg	Camping Trekking Berg	Camping Trekking Berg	Camping Trekking Berg

¹⁾ laut EN 13537





KUNSTFASER-SCHLAFSÄCKE



Marmot	Mountain Equipment	Nordisk	Northland	Salewa	Vaude
Wave I long	Starlight I XL	Nunaat HP 200	Baikal 3D	Sigma Flex-1 quattro SL	Arctic 800 XL
90,-	199,-	129,90	99,95	109,95	199,95
0 91 53/9 20 59-0, www.marmot.com	0 81 79/99 78-30, www.mountain-equipment.de	0 41 06/76 77-0, www.nordisk.de	00 43/3 16/71 41 77, www.northland-pro.com	0 89/9 09 93-0, www.salewa.com	0 75 42/53 06-0, www.vaude.com
Allroundschlafsack	Allroundschlafsack	Trekking schlafsack	Komfortschlafsack	Komfortschlafsack	Extrem schlafsack
+10,5° bis +6,5°	+7° bis +3°	0° bis -6°	+5° bis 0°	+5 bis -1	-1° bis -6°
1210 g / 195 cm	1490 g / 200 cm	2100 g / 200 cm	1420 g / 195 cm	1800 g / 190 cm	1610 g / 210 cm
35 x 20 cm	35 x 25 cm	36 x 30 cm	38 x 25 cm	35,5 x 21,5	37 x 22 cm
Spirafil High Loft gewellt, 600 g	Polarloft Micro in überlappenden Schindeln	Northguard Extreme	TechnoLoft 3D	Polyester-Hohlfaser	Sensofil in überlappenden Schindeln
Nylon / Polyester, oben gebürstet	Ripstop-Nylon mit DWR / k. A.	Tactel-Nylon / Nylon	Nylon / Soft-Nylon	Polyester / Soft-Nylon	Nylon / Polyester
RV bis Knöchel, oben Füllabdeckung	RV bis Wade, oben Klettdeckung	RV bis Knöchel, oben Hülse, zusammenzipbar	zwei RVs bis Wade bzw. Ellenbogen, oben Klettdeckungen, zusammenzipbar	RVs bis Knöchel + am Fuß-Boden, oben Hülse, zusammenzipbar	RV bis Wade, oben Klettdeckung, zusammenzipbar
schmalere Mumie mit Zehenbox	breitere Mumie mit Zehenbox	breitere Mumie mit Zehenbox	Mumie mit Zehenbox, Beine schmal	Decke auch unten breit	Mumie mit Zehenbox
Zugbündel verschieden, Wertfach, Leuchtzipper	Wärmekragen, dauerhaft wasserabweisend + zonal stark wasserresistent, Leuchtzipper, Reflektor	Zugbündel verschieden, Reflektoren, Wertfach	Wärmekragen, Reflektor, Wertfach, Kissenfach	Wärmekragen, etwas dehnbar	Wärmekragen, Reflektor, Wertfach, Zugbündel verschieden
im Kopf-/Fußbereich schweißabsorbierend, kuschelige Gesichtabdichtung, Zipper nachts immer findbar, Züge schwer zu öffnen, enge Öffnung, RV kann oben klemmen	Öffnung optimal schließbar, Berührungspunkte Zeltwand resistent, Zipper nachts immer findbar, einfacher Zug sofort offen, aber fieseliger Verschluss	RV funktioniert auch oben auf Antrieb, Knie knapp aufstellbar, unterschiedliche Züge einhändig bedienbar, Gesichtsumschließung kuschelig, aber wulstig	oben wie Decke zu öffnen, aber mäßiger Schnitt, Fußöffnung, auch für deutlich wärmere Temperaturen, extra Einhandzüge für Vorder-/Rückseite nicht sicher + kompliziert	sehr angenehmer Gesichtsabschluss, Züge leicht bedienbar, auch für deutlich wärmere Temperaturen, Knie aufstellbar, im Beinbereich Frieren möglich	superleicht, relativ handlich verpackt, erkennbarer Loft, super RV, Öffnung optimal schließbar, relativ gute Atmung, Züge relativ leichtgängig, Wasserabweisung könnte besser sein
Camping Trekking Berg 	Camping Trekking Berg 	Camping Trekking Berg 	Camping Trekking Berg 	Camping Trekking Berg 	Camping Trekking Berg



SERVICE ▲ MARKTÜBERSICHT



DA KLEMMT NICHTS Relativ starre innere Reißverschlussabdeckung mit »Beidseit-Zipper«, der sich von innen wie außen bedienen lässt (Nordisk)

unterschiedlichen Fasern aufgebaut: Hohlfasern mit ein bis drei Luftkanälen isolieren gegen die Außentemperatur, Mikrofasern reflektieren die Körperwärme

und Spiralfasern dienen dem Loft, also der Bauschkraft des Schlafsacks. Diese drei Sorten werden unterschiedlich kombiniert oder teils auch nicht verwendet. Einige Hersteller wie *Carinthia* behandeln die Fasern mit Silikon, damit sich keine Feuchtigkeit im Schlafsack festsetzen kann. Diese entsteht vor allem durch das Schwitzen im Schlaf. Zumindest in der Schlafsack-Oberseite werden die Vlieslagen normalerweise doppelt (*Ferrino* sogar vier Lagen!) und versetzt angeordnet oder sind besonders effektiv als Schindellagen aus schräg überlappenden Vliesteilen konstruiert.

Fast alle vorgestellten Modelle (außer *Nordisk*, *Marmot*) besitzen auf Halshöhe einen per Klettverschluss oder Anpassungszug verstellbaren Wärmekragen. Und das obwohl er in Schlafsäcken mit Übergangstemperaturen im Plusbereich eigentlich unnötig ist. Um nicht zu schwitzen, sollte man ihn auch erst dann schließen, wenn der Temperatur-Grenzwert erreicht ist.

Hülle und Inhalt

Die Außenhülle aller vorgestellten Schlafsäcke ist auf Vorder- und Rückseite unterschiedlich. Meist farblich (unten normalerweise dunkler), teils auch im Stoff (Vorderseite evtl. dünner) oder der Füllung (Rückseite wegen der Isomatte evtl. dünner). Die Außenhülle ist mehr oder weniger gut imprägniert, und zwei der vorgestellten Modelle (*Deuter*, *Mountain Equipment*) besitzen an den neuralgischen Berührungspunkten mit der feuchten Zeltwand sogar stark wasserresistente Einsätze. Mit *Bergans*, *Vaude* sollte man bei starker Taubildung nicht drau-

ßen schlafen. Die Hüllen bestehen aus leichtem, zugfestem Nylon (Polyamid), evtl. mit Weiterreißschutz (Ripstop-Nylon). Die Vorderseite sollte möglichst wenige Nähte aufweisen, was Kältebrücken verringert und die Wasserabweisung verbessert. *Mammut* verzichtet sogar vollkommen auf Nähte in der Vorderseiten-Hülle.

Als Innenstoff sollten möglichst kuschelige und bei Schweißbildung nicht klebende Materialien verwendet werden. Baumwolle wäre hier gut, trocknet aber nur langsam, ist kaum atmungsaktiv und relativ schwer. Polyester ist dagegen hoch atmungsaktiv, ebenfalls



ZIPPERSCHONER Schutz gegen Verrutschen und Störung des RVs durch eine Klettdeckung (links *Lestra* mit Reflektor) bzw. eine Hülse (*Mammut* mit Reflektor am Zipper) am oberen Ende des Reißverschlusses

Darauf sollten sie achten

Der **Doppelzug** (zusammengefasster Kapuzen- und Kragenzug) zum Anpassen der Gesichtsoffnung kann aus gleichen oder besser verschiedenen Kordeln mit Zweihand- oder besser Einhandbedienung bestehen.

Ein **Wärmekragen** ist nur für Schlafsäcke mit Temperaturgrenzwert unter null Grad nötig, denn er verbessert die Kälteisolation.



Der Schlafsack sollte am Fußende eine hochgezogene **Zehenbox** besitzen, die die Füße relativ gerade aufrichtet.

Der **Beidseit- oder Doppelzipper** sollte auch an der Schulter leicht laufen.

Für einen Schlafsack mit **Temperaturgrenzwert über null Grad** reicht eine Umschließung des Gesichts als Abdichtung, ein waagerechter Schlitz wäre unangenehm.

Mit der **EU-Norm EN 13537** wurden die Temperaturbereiche der Schlafsäcke vergleichbar. So kann man heute auf zweifelhafte Temperaturtests verzichten. Trotzdem können bei mangelnder Kontrolle der Hersteller Füllmängel auftreten. Beanstandungen an der Abdeckleiste des Seiten-RVs oder in der Verarbeitung gab es bei keinem Hersteller.

Unsere Testschläfer(innen) haben folgende Fragen bewertet:

Reißverschluss: Klemmt der Zipper des Seiten-RVs und lässt er sich oben an der Schulter leicht öffnen? Damit wurde nicht nur die Bedienbarkeit, sondern auch der »Panikfaktor« (»Ich will hier raus«) geprüft. (*Marmot*, aber auch *Ferrino*, *Bergans* oben mühsam zu öffnen).

Züge: Welche zwei Züge (Doppelzug) hat die Gesichtsoffnung? Grundsätzlich waren alle Konstruktionen gut. Zwei verschiedene Züge mit Tankabfestigung am Schlafsack und Einhandzug waren bei gu-

ter Funktion optimal (*Mammut*, *Deuter*), bei mäßiger Funktion aber am mühsamsten (*Marmot*, *Ferrino*) zu bedienen.

Abdichtung: Wie angepasst umfassen Kragen und Kapuze das Gesicht, und lassen sie sich bis zum Atemloch schließen? Zwar konnten alle Gesichtsoffnungen mehr oder weniger gut abgedichtet werden, aber bisweilen war der Schnitt suboptimal, d.h. lästig für den Schlafsacknutzer (*Marmot*, *Northland*, bei *Nordisk* wulstig). Konnte ein Atemloch gebildet werden (bei Grenzwerten unter 0° C sinnvoll), gab es einen Punkt mehr (alle Extremschlafsäcke plus *Carinthia*). Der meist im Halsbereich vorhandene Wärmekragen wurde nicht berücksichtigt.

Hautempfinden: Wie fühlt sich der Innenstoff des Schlafsacks auf der Haut an? Die Unterschiede waren kaum spürbar. Nur *Lestra* fiel negativ und *Deuter* positiv vom Standard ab – ohne erkennbaren Grund.



KUNSTFASER-SCHLAFSÄCKE

angenehm auf der Haut und wird bei einem Drittel der vorgestellten Schlafsäcke verwendet. Weil es robuster, leichter und schmutzabweisender ist, verwendet man im Bergbereich öfter sogenanntes Soft-Nylon (Nylon-Tafetta).

Reißverschlüsse

Heute gibt es kaum noch Modelle, bei denen der Reißverschluss an den Abdeckleisten beim Zu- oder Aufziehen im Stoff klemmt – effektiven Aufnahern gegen hereinströmende Kälte sei dank! Lästig ist aber das Klemmen einiger RVs ab der Krümmung des Schulterbereichs. Vor allem, wenn man den RV von innen öffnen will. Gerade bei *Marmot* mit der zusätzlich recht en-

gen Gesichtsöffnung kann dies für Klaustrophobiker unangenehm werden. Bei Plus-Temperaturen sollte der RV zumindest bei Männermodellen bis zur Wade oder dem Fußknöchel reichen, damit sich die Füße durch den unten geöffneten Zweiwege-RV gut belüften oder sogar herausstrecken lassen. Dies geht bei *Salewa* mit extra Fuß-RV am besten. Umgekehrt lässt sich *Northland* dank eines weiteren RVs oben bis zum Ellenbogen wie eine Decke aufklappen und in geschlossenem Zustand getrennt von der Kapuze zuziehen.

Mammut besitzt einen nur unter-schenkellangen RV, der einen ungewollten Wärmeverlust verhindern soll.

Um die Gesichtsöffnung beidhändig zu schließen, reicht ein Doppelzug mit Tankafixierung eigentlich aus, sofern er leichtgängig ist (z. B. *Lestra*). Eine exak-

tere Anpassung an Gesicht oder Atemloch lässt sich allerdings durch einen Doppelzug mit zwei verschiedenen Bündeln (für Kragen und Kapuze) erreichen. Diese können einzeln gezogen und auch im Dunkeln unterschieden werden. Gute Züge lassen sich leicht einhändig schließen und durch Druck auf Kragen und Kapuze öffnen (*Deuter, Mammut, Vaude*).

Schnitt

Alle vorgestellten Schlafsäcke haben den typischen Mumien-schnitt, d. h. sie sind an den Schultern breit, werden zu den Füßen hin schmaler (z. B. *Bergans* 66 bis 33 cm) und besitzen dort eine hochstehende »Zehenbox« (*Lestra* kaum). Ein im Beinbereich schlanker Schnitt isoliert effektiver, da weniger Luft erwärmt werden muss. Dafür kann man in einem breiter ge-

schnittenen Schlafsack die Knie besser anwinkeln. Genial sind *Deuter* und *Ferrino*: Gummnähte ermöglichen Armen und Beinen mehr Bewegungsfreiheit und schnüren in »Mumienlage« wieder wärmeerhaltend zusammen. Während *Lestra* insgesamt etwas eng ist, bietet der Deckenschlafsack von *Salewa* besonders viel Bewegungsfreiheit – allerdings bei höherem Gewicht.

Extras

Die meisten Kunstfaserschlafsäcke besitzen ein Fach im Brustbereich, in das sich Wertsachen, Taschentücher oder ähnliches stecken lassen. Während ein Kissenfach (*Northland*) Luxus ist, sind auf Brust und RV-Abdeckung angebrachte Reflektoren nachts nützlich. Noch besser sind Leuchtzipper, die im Dunkeln glimmen (*Mountain Equipment, Marmot*). ■

Tipps

- Vor der ersten Nutzung eines neuen Schlafsacks sollte man sich mit der Funktion der Gesichtsabschlüsse und des Wärmekragens vertraut machen.
- Die Gesichtszüge immer vor dem Wärmekragen schließen!
- Bei zwei verschiedenen Zugbändern am besten erst Kragen-, dann Kopfbereich schließen so-

wie durch Wegdrücken mit Händen bzw. Kopf öffnen.

- Bei Verhaken des RVs den Zipper schnell ein Stück zurückziehen und wieder vorschieben. So gleitet er meist weiter.

- Ohne Zelt oder Biwaksack sollte man draußen nur unter einem Baum oder Überhang schlafen. So vermeidet man Taunässe.

**DER BESTE
PACKBEUTEL**
Unten ein Boden, oben ein Deckel und dazwischen drei Riemenzüge, von denen einer sich per Schnalle öffnen lässt (*Ferrino*)



Der neue Summit-Katalog 2011 ist da.

Die schönste Zeit des Jahres beginnt: Im Oktober eröffnet der DAV Summit Club wieder die alpine Wintersaison und das Bergreisejahr 2011. Bestellen Sie jetzt gratis den neuen Katalog und wählen Sie aus über 400 Angeboten.

Summit 2011 – auf nach Berchtesgaden! Zum Bergsteigertreffen vom 21. bis 23.01.2011: Zeit für gute Freunde, gute Laune und gute Pläne.

DAV Summit Club GmbH
Bergsteigerschule des
Deutschen Alpenvereins
Am Perlacher Forst 186
81545 München

Telefon +49 89 64240-0
Telefax +49 89 64240-100

bergsteiger@dav-summit-club.de
www.dav-summit-club.de



▶ **Trainings- und Tiefschneekurse im Vorwinter:**
z. B. Pitztal oder Kaunertal

4- und 5-tägig für Einsteiger und Fortgeschrittene ab 11.11.2010

▶ **Weihnachten/Silvester in den Alpen.**

Freerider, Skitourengeher, Schneeschuhwanderer – für jeden etwas!

▶ **Visit Nepal: Lodge-Trekking im Langtang Himal mit Helambu und Gosainkund**

20 Tage ab € 1690,- (weitere Nepal-Sonderangebote jetzt online)

▶ **Ewiger Frühling auf der Blumeninsel Madeira**

8 Tage Tageswanderungen nach dem Twin-Konzept ab € 645,- zzgl. Flug

SUMMIT
Bergreisen weltweit



dav-summit-club.de